



# Stay Tuned!

Newsletter 14 / März 2017

### INHALT

- › InnovationCampus Green Technologies (ICGT) eröffnet
- › Alumni-Gründerteam belegt 3. Platz
- › Schlau gemacht...
- › Wussten Sie schon, dass...?
- › Michael Grau im Porträt
- › Noch mehr Auszeichnungen an der TUHH!
- › Die TUHH trauert um Professor Hauke Trinks
- › Kurz notiert
- › Online-Spenden-Button
- › Alumni-Porträt

## INNOVATIONCAMPUS GREEN TECHNOLOGIES (ICGT) ERÖFFNET

Das neue Innovationszentrum ist Anlaufpunkt für Existenzgründerinnen und Existenzgründer aller Hamburger Hochschulen sowie für wissens- und technologiebasierte Gründungen. Der thematische Schwerpunkt liegt dabei in den Bereichen Green & Clean Technology, Life Science und nachhaltige Digitalisierung. Der Senat fördert das Projekt mit 4,45 Millionen Euro. Junge Unternehmen und

Startups finden eine neue Heimat gemeinsam mit dem Startup Dock, dem Design Thinking Lab der TU Hamburg, Gründungsberatern der Hamburg Innovation GmbH und der TuTech Innovation GmbH.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



Prof. Garabed Antranikian und Katharina Fegebank, Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung, beim Eröffnungsakt, Foto: Hamburg Innovation GmbH

## ALUMNI-GRÜNDERTEAM BELEGT 3. PLATZ BEIM INTERNATIONALEN WETTBEWERB FÜR INNOVATIONEN IM URBAN FOOD SYSTEM

Das Startup NÜWIEL der beiden TUHH- und NIT-Absolventen Natalia Tomiyama und Sandro Rabbiosi will mit nachhaltigen Transportlösungen die Zukunft der städtischen Logistik revolutionieren und so Lärm, Stau und Luftverschmutzung in unseren Städten verringern. NÜWIELs Anhänger ist für innerstädtische Kleintransporte konzipiert und erleichtert das Fahrradfahren mit Gepäck durch ein intelligentes Brems- und Beschleunigungssystem. Sensoren messen die Last des Anhängers und können feststellen, ob es bergauf oder bergab geht. Dadurch wird je nach Bedarf die Schubkraft des Elektromotors reguliert oder das dreifach gesicherte Bremssystem aktiviert. Mit wenig Anstrengung kann Gepäck bis zu 120 kg transportiert werden. Die ersten Prototypen hat NÜWIEL bereits entwickelt und getestet; das Patent ist angemeldet. Die Idee der drei Gründer sprach sich bis nach Texas herum. So wurde NÜWIEL als eines von drei

europäischen Teams für den Food+City Challenge Prize 2017 in Austin nominiert. Das dreitägige mit \$50.000 dotierte Event zeichnet Startups aus den Bereichen Urban Food, Supply Chain und Logistik aus, die dazu beitragen, bessere Lebensmittel für mehr Menschen bei weniger Abfall und Umweltbelastung herzustellen und zu transportieren. NÜWIEL belegte den mit \$5.000 dotierten 3. Platz.



NÜWIEL-Gründungsteam: Natalia Tomiyama, Fahad Khan und Sandro Rabbiosi (v.l.n.r.), Foto: NIT

### QUICK LINKS

[Englische Version](#)

[TUHH Website](#)

[Register Now!](#)

[TU & YOU on Facebook](#)

[Startup Dock](#)

[Northern Institute of Technology Management \(NIT\)](#)

[Graduiertenakademie](#)

## NÄCHSTE TERMINE

bis 29.03.2017  
täglich 9 – 21 Uhr

„Smartphonezombies Diary“  
Ausstellung von Thorsten Kirsch  
Eintritt frei

30.03.2017 / 12 – 17 Uhr

Tag der offenen Tür im  
FabLab@TUHH

Harburger Schloßstraße 28,  
Channel (4), 21079 Hamburg  
Mehr Informationen über  
[www.tuhh.de/fablab.de](http://www.tuhh.de/fablab.de)  
Eintritt frei

01.04. – 30.06.2017  
täglich 9 – 21 Uhr

„Skulptur und Zeichnung“  
Ausstellung von Sybille Burrer

Hauptgebäude (A),  
Am Schwarzenberg-Campus 1  
Eintritt frei

01.04.2017 / 20 Uhr

Kabarett mit Fatih Çevikkollu –  
„Emfatih“  
Eine Veranstaltung im Rahmen  
von „SuedLese“

Audimax II, Denickestraße 22  
Eintritt: 15 €  
Vorverkauf über: [post@contrazt.de](mailto:post@contrazt.de)

04.04.2017 / 19 Uhr

„Aus den Tagebüchern von Adam  
und Eva – Mark Twain“  
Lesung mit Heidi Klemm und  
Wolfgang Binder  
Eine Veranstaltung im Rahmen  
von „SuedLese“

TUHH, Café im Ostflügel des  
Hauptgebäudes (A),  
Am Schwarzenberg-Campus 1  
Eintritt: 3 €  
Karten über AStA der TUHH:  
040 / 428 78-0

## SCHLAU GEMACHT...

... bei Dr. Christian Salzmann, Executive Director  
des TUHH Startup Docks

Herr Salzmann, Sie leiten seit Oktober 2016 das  
Startup Dock der TUHH. Welche Ziele verfolgt  
das Startup Dock?

Unser Ziel ist es, Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TUHH für das Thema Entrepreneurship zu begeistern, aus dem wissenschaftlichen Potenzial Gründungsprojekte entstehen zu lassen und die Gründerkultur auf dem Campus zu stärken. Dies tun wir gemeinsam mit den Lehrstühlen der TUHH und hier vor allem mit Professor Christoph Ihl und Professor Christian Lühje. Wir unterstützen und begleiten innovative, technologieorientierte Startups auf ihrem Weg zu erfolgreichen Unternehmen.

Welche Unterstützung bieten Sie Gründungsinteressierten?

Die Aufgabe des Startup Docks definiert sich über drei Bereiche: Inspirieren und motivieren, das heißt, dass wir in enger Zusammenarbeit mit den Professorinnen und Professoren der TUHH, Studierende und Mitarbeitende darauf aufmerksam machen möchten, dass das, was sie tun, auch außerhalb der Wissenschaft nützlich sein kann und zwar in Form einer Gründung – sie also dafür sensibilisieren, dass sich aus ihren wissenschaftlichen Ideen eventuell Prototypen und geniale Geschäftsideen entwickeln lassen. Der zweite Bereich ist die Beratung: Gründungsinteressierte Studierende oder Mitarbeitende kommen mit einer Idee zu uns und werden zu allen gründungsrelevanten Themen beraten – von der rechtlichen Beratung über die Beratung zur Entwicklung eines Prototypen, die Teamzusammensetzung, das Pitchen einer Idee bis hin zur Finanzierung. Und der dritte Bereich unserer Förderung ist die Qualifizierung der Startups. Hier bieten wir verschiedene Formate an, wie beispielsweise den Startup Sprint (nach dem Muster einer Summer School) oder den Uni Pitch.

Können sich Alumni der TUHH auch an das  
Startup Dock wenden?

Alumni sind Teil der TUHH und können sich somit jederzeit mit Gründungsideen oder Fragen an uns wenden. Hinsichtlich einer möglichen Finanzierung muss ich allerdings darauf hinweisen, dass manche Fördermittelprogramme eine Art Obergrenze haben. Im EXIST-Programm können Alumni zum Beispiel nur bis 5 Jahre nach ihrem Studium gefördert werden. Allerdings darf ein Teammitglied auch jenseits der Fünfjahresgrenze liegen.



Dr. Christian Salzmann, Executive Director des Startup Dock, Foto: TUHH / G. Geringer

Können Sie ein / zwei Leuchtturmprojekte aus  
der TUHH-Gründerszene nennen?

Wir haben ganz viele tolle Gründerteams, die am Startup Dock angedockt sind. Ich möchte hier drei Startups nennen, die auch die Unterschiedlichkeit der Teams an der TUHH widerspiegeln. Zum einen ist das **bentekk**. Das Startup ist mittlerweile am Markt und verkauft sein Produkt bereits. bentekk entwickelt intelligente Messsysteme für die Vor-Ort-Analytik von Schadstoffen. Dann **NÜWIEL**: Ein Gründerteam, das gerade mit einem Fahrradanhänger mit intelligentem Brems- und Beschleunigungssystem viele Preise einheimst. Und ganz spannend ist auch noch die Geschäftsidee von **jetlite**. Jetlite hat sich zum Ziel gesetzt, die Problematik Jetlag nach Langstreckenflügen zu minimieren. Sie haben es mit ihrer Idee in das Accelerator Programm von Airbus geschafft.

Weitere Informationen zum Startup Dock finden Sie [hier](#).

## NÄCHSTE TERMINE

**27.04.2017 / 16 Uhr**

Führung mit Sybille Burrer  
durch ihre Ausstellung  
„Skulptur und Zeichnung“

Hauptgebäude (A),  
Am Schwarzenberg-Campus 1  
Eintritt frei

**10.05.2017 / 19 Uhr**

TUHH goes music  
Klassikkonzert in Kooperation  
mit der Hochschule für Musik  
und Theater

Audimax I,  
Am Schwarzenberg-Campus 5  
Eintritt frei, Spenden erwünscht

**28.05.2017 / 17 Uhr**

TUHH goes music  
Konzert SingING mit B'Noise

Audimax II,  
Denickestraße 22  
Eintritt frei, Spenden erwünscht

**19.06.2017 / 20 Uhr**

TUHH goes music  
Sommerkonzert SwingING.

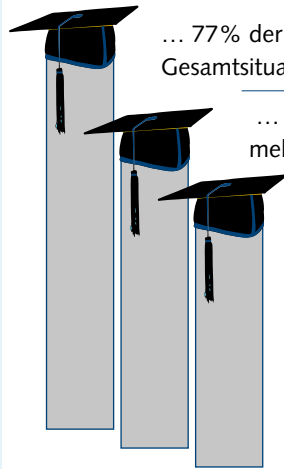
Audimax I,  
Am Schwarzenberg-Campus 5  
Eintritt frei, Spenden erwünscht

**28.06.2017 / 13 – 22 Uhr**

TUHH-Sommerfest  
„rund um den Teich“

TUHH-Campus  
Eintritt frei

## WUSSTEN SIE SCHON, DASS...?



... 77% der befragten TUHH-Alumni mit ihrer beruflichen Gesamtsituation zufrieden bis sehr zufrieden sind?

... 20% der befragten TUHH-Alumni jährlich mehr als 100.000 Euro verdienen?

... 19% der im Ausland tätigen TUHH-Alumni in den USA tätig sind?

Quelle: TU & YOU Alumni Report 2016

## „WER DANN NOCH FRAGEN HAT, KANN SICH GERNE MELDEN“ – MICHAEL GRAU IM PORTRÄT

Lokal verbunden, weltweit erfolgreich: Das ist das Unternehmen Mankiewicz. Einer, der für beide Eigenschaften steht und gleichzeitig das Erfolgsrezept der Firma – eine Mischung aus Flexibilität, vorausschauendem Denken und praktischer Umsetzungsfähigkeit – bestens verkörpert, ist Geschäftsführer Michael Ottmar Grau. Grau ist Gründungsmitglied der Stiftung zur Förderung der TUHH. Das Familienunternehmen Mankiewicz hingegen, das er seit 1972 führt, ist seinerseits eine Art Gründungsmitglied der Industrie in Wilhelmsburg.

Mankiewicz Gebr. & Co. wurde 1895 zu Herstellung und Vertrieb von Kutschenlacken nach englischen Originalrezepturen gegründet. 1930 erwarb der Farben- und Lackfabrikant Ottmar J. Grau das Unternehmen von den Erben der Familie Mankiewicz. Er war es auch, der mit der Firma – damals noch Mitten in Hamburg am Goldbekufer angesiedelt – im Zuge der Besiedlung von Wilhelmsburg ans südliche Elbufer zog. Damit verkörpert Mankiewicz nicht nur ein Stück Wilhelmsburger Industriegeschichte. „Wir fühlen uns bis heute der Region verbunden und haben einen starken regionalen Bezug“, sagt Grau.

Aus dieser Verbundenheit und dem Interesse daran, die Entwicklung der Region mitzugestalten, ergab sich 1996 das Engagement für die TUHH. Und das, obwohl die Angebotsspektren sich kaum decken. Graus Motivation ist eine andere: „Als lokal eingebundenes Unternehmen sind wir dankbar dafür, wenn die Region aufgewertet wird, dadurch



Michael Grau, Foto: Mankiewicz Gebr. & Co.

wird ja zugleich auch das eigene Unternehmen aufgewertet“. Tatsächlich habe es ihn damals „mit Stolz erfüllt“, daran teilhaben zu können, die Brücke zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu schlagen, so der Diplomkaufmann.

Bei allem Erfolg, auf den Grau mit Freude und Stolz blickt, liegt dem Familienvater immer auch die Förderung des Nachwuchses am Herzen. „Wir sind hier ja nicht nur materialistisch eingestellte Kaufleute, wir haben auch große Freude daran, wenn sich Leute entwickeln.“ Sein Ratschlag an künftige Führungskräfte: Wer etwas erreichen will, darf nicht auf Fachwissen allein setzen. „Neben der analytischen Intelligenz muss man auch ein hohes Maß an kreativer Intelligenz entwickeln können. Man sollte die Mechanismen des Denkens kennen, um sich selbst verstehen zu lernen, genau wie seine Gegenüber“, sagt Grau und verschwindet plötzlich aus dem Konferenzraum, um wenig später mit drei Büchern unter dem Arm zurückzukehren, die seiner Meinung nach mit ganz verschiedenen Ansätzen genau diese Fähigkeiten thematisieren:

Für den Humoristen empfiehlt Grau „Männer sind vom Mars, Frauen von der Venus“ von Chris Evatt. Für das tiefgründige Verständnis legt Grau „Lösungen“ von Paul Watzlawick auf den Tisch. Und für den vorrangig praktisch Interessierten sei „Führung neu denken“ von Michael Löhner der richtige

Stoff. Allerdings, so Grau, müsse man schon alle drei Bücher lesen: „Und wer dann noch Fragen hat, der kann sich gerne melden.“

## NOCH MEHR AUSZEICHNUNGEN AN DER TUHH!

Zum dritten Mal wurde der mit 10.000 Euro dotierte **SICK Förderpreis** vergeben, in diesem Jahr erstmals von der Gisela und Erwin Sick Stiftung. Die Familienstiftung zeichnet damit herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der TUHH aus. Gewürdigt wird dabei besonders die Entwicklung innovativer Sensorik-Technologien zur positiven Veränderung innerhalb der Arbeitswelt in den Bereichen Prozess-, Fabrik- oder Logistikautomatisierung sowie im Umweltschutz. Ausgezeichnet wurden Dr.-Ing. Thomas Waterholter, Lisa Sophie Egger (M. Sc.) und Reent Schlegel (B. Sc.). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Professor Claus Emmelmann ist am 12. Dezember mit der **Auszeichnung Hamburger des Jahres 2016** in der Kategorie Wirtschaft für das 3D-Druck-Verfahren geehrt worden. Der Preis wird von Hamburg1 an herausragende Persönlichkeiten der Hansestadt verliehen. Emmelmann ist CEO des Hamburger Laser Zentrum Nord (LZN) und Leiter des Instituts für Laser- und Anlagensystemtechnik der TUHH. Lesen Sie [hier](#) mehr dazu.

Am 2. Februar 2017 war es wieder so weit: Die TUHH verlieh zum zweiten Mal **Deutschlandstipendien** an 23 Studierende für den Zeitraum von zwei Semestern. Die Förderung in Höhe von 300 Euro monatlich soll besonders leistungsstarke und engagierte Studierende beim Studium unterstützen. Die einkommensunabhängigen Stipendien werden zu gleichen Anteilen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie Förderern zur Verfügung gestellt. Die Stipendien werden durch die Deutsche Bahn Stiftung, Mankiewicz Gebr. & Co., Compagnie de Saint-Gobain, Synthopol Chemie und die Karl H. Ditze Stiftung realisiert. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## DIE TUHH TRAUERT UM PROFESSOR HAUKE TRINKS

Im Dezember des vergangenen Jahres ist der ehemalige Präsident der TUHH und Leiter des Instituts für Messtechnik, Prof. Dr. rer. nat. Hauke Trinks, im Alter von 73 Jahren auf Spitzbergen verstorben. Mit einer akademischen Trauerfeier am 08.02.2017 im Audimax II erinnerten TUHH und NIT an ihn und würdigten sein erfolgreiches Wirken für beide Institutionen. Die TUHH verliert mit Hauke Trinks eine herausragende Persönlichkeit, die maßgeblich prägend war für ihre heutige Ausgestaltung und ihr großes Renommee. Früh hatte er in den 90er-Jahren erkannt, dass Internationalisierung und moderne Lehr- und Lernformen in die technisch-wissenschaftliche Ausbildung gehören. Als unermüdlicher Impuls- und Ideengeber formte er während seiner Präsidentschaft von 1993 – 1999 die TUHH zu einer anerkannten Reformhochschule und gründete das



Professor Hauke Trinks,  
Foto: TUHH / R. Jupitz

heutige NIT – Northern Institute of Technology Management. Den offiziellen Nachruf finden Sie [hier](#).

## KURZ NOTIERT

### Zehn Jahre Kinderforscher an der TUHH:

Was mit 125 Schülerinnen und Schülern begann, begeistert bis heute über 5.500 Kinder von 91 Schulen in der Metropolregion Hamburg. Aus dem Nachwuchsprogramm entwickelte sich ein erfolgreiches Format, das alle Beteiligten auf einer bunten Jubiläumsfeier am 18. Januar feierten. Das Audimax I war bis auf den letzten Platz gefüllt. Begleiter der ersten Stunde wie die Robotik@TUHH, das School Lab des Deutschen Zentrums für Luft-



Foto: TUHH

und Raumfahrt (DLR) sowie die TUHH-Bibliothek waren ebenfalls mit von der Partie. Grußworte sprachen Gunnar Groß, Generalsekretär der Airbus Operations GmbH und Dr. Ralf Grote, Leiter des Präsidialbereichs der

TUHH. Seit mehreren Jahren ist die Airbus Group einer der großen Unterstützer des Projekts.

### Senat und Hochschulen investieren rund 23 Millionen Euro in den Ausbau der Informatik:

Die Digitalisierung stellt die Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Und die Informatik ist die Schlüsseldisziplin im Digitalisierungsprozess: Im Rahmen der Gesamtstrategie Digitale Stadt baut die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung gemeinsam mit der TUHH, der Universität Hamburg, der HAW Hamburg und der HafenCity Universität Hamburg die Informatikplattform „ahoi.digital“ auf. Geplant sind hamburgweit 35 neue Professuren und bis zu 1.500 zusätzliche Informatik-Studienplätze. Mit zusätzlichen Professuren wird an der TUHH die Informatik im Themenfeld Cyber Physical Systems für Ingenieurwissenschaften und die Medizintechnik weiter gestärkt.

## SPENDEN FÜR EIN TOLLES CAMPUS-LEBEN...

Ein besonderes und für alle inspirierendes Campus-Leben lebt auch von der Unterstützung unserer Alumni, Stifter und Förderer. All die fantastischen Projekte, wie zum Beispiel e-gnition Hamburg e.V., RobotING@TUHH e.V. und die Tretboot AG konnten nur mit Ihrer Hilfe verwirklicht werden. Und noch nie war Spenden so einfach wie heute: Wir haben jetzt einen **Online-Spenden-Button!**

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

**Spenden**



## MÖCHTEN SIE AUCH BEI UNSERER REIHE ALUMNI-PORTRÄTS MITMACHEN?

Senden Sie uns eine E-Mail an [tuandyou@tuhh.de](mailto:tuandyou@tuhh.de)

## ALUMNI-PORTRÄT: ROMAN GOTTSCHALK



Roman Gottschalk, Foto: Privat

**Name:**

Roman Gottschalk

**Nationalität:**

Deutsch

**Stadt, Land:**

Lübeck, Deutschland

**Studiengang, Abschluss:**

duales Studium Maschinenbau; Fachrichtung Produktentwicklung, Werkstoffe und Produktion, M.Sc.

**Abschlussjahr:**

2015

**Arbeitgeber und Position:**

Nordischer Maschinenbau Rud. Baader GmbH + Co. KG., Entwicklungsingenieur Fisch-Verarbeitungsmaschinen

### Warum haben Sie sich damals für die TUHH entschieden und war das aus heutiger Sicht gut?

Ich wollte damals unbedingt ein duales Studium absolvieren, da ich von einem Freund, der ein duales Studium bei der BASF absolviert hatte, hörte, dass so das erlernte Wissen bereits während des Studiums praktisch angewendet werden kann. Außerdem wollte ich gerne an einer Universität studieren, um die bestmögliche Ausbildung zu bekommen. Diese interessante Kombination gab es damals an der TUHH in Verbindung mit der Firma Baader. Auch aus heutiger Sicht war die Teilnahme an dual@TUHH sehr gut. Fachlich hat mich das Studium sehr gut auf mein jetziges Berufsleben vorbereitet. Außerdem konnte ich durch das Austausch-Programm der TUHH mit der University of Waterloo in Kanada unvergessliche Auslandserfahrungen sammeln, die meinen sprachlichen und kulturellen Horizont erweitert haben.

### Was war Ihre Motivation dieses Studienfach und diesen Beruf zu wählen?

Ich habe als Kind viel mit Lego gespielt, später dann mit Lego Technik und Lego Mindstorms. Da habe ich gemerkt, wie viel Spaß es mir macht, neue Maschinen zu bauen und diese dann auch durch die Programmierung zum Leben zu erwecken. Zudem hat mich der Gedanke gereizt, die theoretischen Kenntnisse der TUHH mit der Praxis aus einem Partnerunternehmen verzahnen zu können. Deswegen war ziemlich früh für mich klar, dass ich Ingenieur im klassischen Maschinenbau werden möchte.

### Was ist das Tollste an Ihrem Job?

Am tollsten finde ich, dass ich an der gesamten Entwicklung einer neuen Maschine selbst mitwirken kann: von der Konzeptphase und Konstruktion am Schreibtisch über das Testen der Versuchsmaschine in der Versuchswerkstatt bis hin zur Erprobung des Prototyps vor Ort beim Kunden zum Beispiel in Norwegen oder Schottland. Diese Reisen sind zwar oft sehr anstrengend, aber ich lerne unglaublich viel vor Ort und es ist ein tolles Gefühl, wenn der Kunde mit der neuen Maschine zufrieden ist.

### Was nutzen Sie aus dem Studium für Ihren Beruf?

Je nachdem, um welche Komponenten oder Baugruppen es in der Entwicklung gerade geht, nutze ich unterschiedliche Dinge aus dem Studium. Meine Kenntnisse aus dem Bereich Mechanik und Konstruktionslehre wende ich häufig an, weil zum Beispiel unsere Filetiermaschinen sehr viele mechanische Baugruppen enthalten. Aber auch mit Automatisierungstechnik, Fluidtechnik, Sensorik oder FEM-Analysen habe ich mich schon während des Studiums intensiv im Unternehmen beschäftigt und benötige dieses Wissen nun regelmäßig.

### Wie sieht ein typischer Arbeitstag für Sie aus und welche Kompetenzen brauchen Sie dafür?

Ich bin derzeit Projektleiter und Konstruktionsverantwortlicher für die Weiterentwicklung einer Fisch-Verarbeitungsmaschine. Somit muss ich einerseits die mechanischen Baugruppen der Maschine entwickeln und testen, aber ich darf andererseits den Blick für das große Ganze nicht verlieren und muss dafür Sorge tragen, dass auch die anderen Teammitglieder ihre Aufgaben optimal erledigen können. Zudem bin ich derzeit oft auf Reisen, um neu entwickelte Maschinenfunktionen vor Ort beim Kunden zu testen. Da ist es manchmal nicht ganz einfach, alles unter einen Hut zu bekommen, aber es macht trotzdem sehr viel Spaß.

### Wenn Sie Präsident der TUHH wären...

...würde ich auf jeden Fall das duale Studium an der TUHH weiter ausbauen.

## FOLGEN SIE UNS



## IMPRESSUM

**Herausgeber**

Präsident der  
Technischen Universität  
Hamburg-Harburg  
21071 Hamburg

**Kontakt**

TU & YOU – Friederike Alfes  
[www.tuandyou.de](http://www.tuandyou.de)  
[tuandyou@tuhh.de](mailto:tuandyou@tuhh.de)

**Redaktion**

Friederike Alfes, Saskia Kapels

**Grafik & Layout**

TuTech Innovation GmbH

**Fotos**

Hamburg Innovation GmbH,  
TUHH / G. Geringer und R. Jupitz,  
Mankiewicz Gebr. & Co., NIT